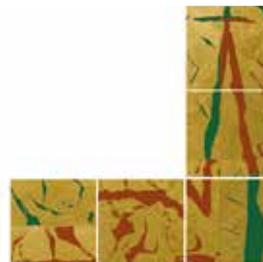


BLICKPUNKT

PFARRGEMEINDE BAD ISCHL



Die Pfarrzeitung der Pfarrgemeinde St. Nikolaus, Bad Ischl

Frühsommer 2025



Gemeinsam für unsere Pfarrgemeinde

Seelsorgeteam – geteilte Verantwortung

Wie ist es in Zukunft möglich, dass die Kirche am Ort lebt?

Was macht unsere Biblio- thek für Sie wertvoll und einzigartig?

Wir haben nachgefragt.

Erstkommunion 2025

Gemeinsam Kirche sein -
Volksschulen Concordia und Rei-
terndorf

KOMMENTAR

Verantwortungen

„Wenn also in der Kirche nicht alle denselben Weg gehen, so sind doch alle zur Heiligkeit berufen und haben den gleichen Glauben erlangt in Gottes Gerechtigkeit. Wenn auch einige



nach Gottes Willen als Lehrer, Ausspender der Geheimnisse und Hirten für die anderen bestellt sind, so waltet doch unter allen eine wahre Gleichheit in der allen Gläubigen gemeinsamen Würde und Tätigkeit zum Aufbau des Leibes Christi.“

Mit diesen Worten wird in der Kirchenkonstitution „Lumen Gentium“ von 1964 das Verhältnis zwischen den geweihten Amtsträgern und dem übrigen Gottesvolk beschrieben. Bereits während des Zweiten Vatikanischen Konzils von 1962-1965 war die Frage, wer welche Verantwortungen trägt, ein heißes Thema. Bis heute fordert es uns heraus, denn es stecken viele Erwartungen und Gewohnheiten dahinter.

Die Dokumente von damals bezeugen: Die unterschiedlichen Wege miteinander zu gehen, ist nicht leicht. Aber es lohnt sich, es zu versuchen.

MAGDALENA ZIERLER
Theologiestudentin
magdalena.zierler@stud.sbg.ac.at

Redaktion BLICKPUNKT●

Den Geruch der Herde nicht verlieren

„Denn die wahren Hirten gehen mittendrin, um die Menschen zu ermutigen und den Geruch der Herde nicht zu verlieren.“ Diese Worte vom kürzlich verstorbenen Papst Franziskus findet man in seiner Autobiografie „Hoffe“. Die Diözese Linz geht den Weg der geteilten Leitungsverantwortung in den Pfarrgemeinden. Menschen, die mitten aus der Pfarrgemeinde kommen, übernehmen Verantwortung und wollen, dass die Kirche am Ort lebt. Der Pfarrgemeinderat ist dabei ein wichtiges Gremium (Titelbild). Gemeinsam mit den Seelsorger:innen vor Ort wird das neu gegründete Seelsorgeteam in Zukunft Leitungsaufgaben übernehmen. Und gerade für diese Aufgaben ist es wichtig, „den Geruch der Herde nicht zu verlieren“.

Welche Sorgen und Nöte haben die Menschen in unserer Pfarre, wo gibt es Grund zu Freude und Dank? Um nochmals Papst Franziskus zu zitieren: „Es

geht darum, die Ohren zu spitzen, um den Hauch des Heiligen Geistes zu hören, der Krisen auslöst, Überraschungen bringt, Türen und Fenster aufreißt, Mauern zum Einstürzen bringt, Ketten sprengt und Grenzen wegwischt.“ Lassen wir uns von der Geistkraft Gottes berühren und aufbrechen zu neuen Wegen, in unserer Pfarrgemeinde und in unserem Leben.



ILSE ZIERLER
Redaktionsteam
ilsezierler.blickpunkt@gmail.com

DAS WORT DIESER ZEIT



Denn die wahren Hirten gehen den Weg gemeinsam mit dem Volk: manchmal ihm voran, dann wieder mittendrin oder hinterher. Und wenn sie hinterhergehen, dann liegt das daran, dass das Volk einen „Riecher“ hat für neue Wege.

Papst Franziskus in „Hoffe“



BLICK PUNKT.

Am 8. Dezember 1965 fand das II. Vatikanische Konzil seinen feierlichen Abschluss.

In den verschiedenen Sitzungsperioden versuchten die Konzilsteilnehmer einen Prozess in Gang zu setzen, der der Kirche frischen Wind (Johannes XXIII.) schenken sollte. Vielleicht könnte man als Kerngedanken des Konzils die Erneuerung der Kirche nach innen sowie die Öffnung zur Welt umschreiben. In der 1964 verabschiedeten Konstitution *Lumen gentium* definieren die Konzilsväter Kirche als Gemeinschaft der Gläubigen und als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit.

Die Umsetzung dieser Beschlüsse begann danach in den einzelnen Diözesen, auch in unserer Diözese Linz. Die Linzer Diözesansynode (1970-72) hat für nachhaltige Impulse in Richtung Mitbestimmung gesorgt.

Der Kirchenhistoriker Helmut Wagner hob in diesem Zusammenhang die Bedeutung der Pfarrgemeinderäte als Gestaltungsgremien hervor. Auch in Bad Ischl wurde zuerst der Pfarrsynodenrat gewählt und im Jahr 1973 fanden die ersten Pfarrgemeinderatswahlen statt. Seit dieser Zeit stellen sich Frauen und Männer in unserer Pfarrgemeinde zur Wahl, übernehmen Verantwortung und versuchen an einer lebendigen Kirche am Ort mitzubauen. In der Leitung und in verschiedenen Fachteams (früher Fachausschüssen), werden seelsorgliche Themen aufbereitet, Bau- und Renovierungsarbeiten geplant und durchgeführt, Caritas und Öffentlichkeitsarbeit gestaltet, liturgische Dienste übernommen, Feste vorbereitet und durchgeführt. Es wird versucht, die gesamte Gemeinde im Blick zu haben und dann im PGR Beschlüsse herbeizuführen. Herzlichen Dank an alle, die in den vergangenen mehr als 50 Jahren mitgeholfen und mitgestaltet haben.

In unserer Diözese wird seit einiger Zeit eine große Struktur- und Verwaltungsreform durchgeführt. Auch unserer Pfarrgemeinde stehen in den kommenden Jahren einige Veränderungen bevor. Damit wir uns gut darauf vorbereiten können, hat der PGR Personen vorgeschlagen und beauftragt, die Ausbildung für Seelorgeteams bereits jetzt zu machen. Nach erfolgreichem Abschluss werden folgende Personen am 5. Oktober 2025 in einem feierlichen Gottesdienst von Frau Edeltraud Addy-Papelitzky (Bereichsleiterin Personal und Qualitätssicherung der Diözese) im Auftrag von Bischof Manfred als Verantwortliche im Seelorgeteam beauftragt: **Ilse Zierler/Katharina Pointner** (Verkündigung), **Andreas Deinhammer** (Gemeinschaftsdienst), **Jakob Stichberger** (Caritas), **Martin Neureiter/Martina Wimmer/Josef Morbitzer** (Liturgie), **Helmut Ramsebner/Franz Gschwandtner** (Finanzen), **Josef Morbitzer/Ilse Zierler** (PGR Organisation). Zusammen mit unserem Pfarrprovisor **Arcanjo Sitimela** werden sie in den nächsten zwei Jahren das **Ischler Seelorgeteam** bilden. Danke an alle für ihren Einsatz und ihre Bereitschaft und viel Freude mit der neuen Aufgabe.

Josef Morbitzer



JOSEF MORBITZER

Seit 41 Jahren verheiratet mit Barbara
4 erwachsene Kinder
stolzer Großvater von 2 Enkelkindern
seit 1982 im PGR und in der Leitung
Obmann des PGR seit 1987

Über Rückmeldungen zu unserer
Pfarrzeitung unter
blickpunkt.badischl@gmail.com
würden wir uns freuen.



Seelsorgeteam – Pfarrgemeinde-Leitung in geteilter Verantwortung

Wie ist es in Zukunft möglich, dass die Kirche am Ort lebt? Und wie kann das hauptamtliche Personal, Priester und Seelsorger:innen, möglichst gerecht in den Pfarrgemeinden zum Einsatz kommen? Um diesen Herausforderungen zu begegnen, hat sich die Diözese Linz für den Weg geteilter Leitungsverantwortung in Pfarrgemeinden entschieden – in einem beteiligten Prozess.

2019 wurde das Strukturmodell vorgestellt, in 90 Resonanztreffen durchdiskutiert und in mehreren Punkten angepasst, 2020 von der Diözesanversammlung beschlossen und anschließend von Bischof Manfred Scheuer bestätigt. Seelsorgeteams, zusammengesetzt aus Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen, teilen sich die Verantwortung für die Pfarrgemeinde – mit Rückendeckung des Pfarrgemeinderates.

Grundaufträge der Kirche

Die Aufteilung der Verantwortung für die Pfarrgemeinde geschieht in den Seelsorgeteams nach inhaltlichen und strukturell-organisatorischen Aspekten: In den Seelsorgeteams finden sich Koordinator:innen für die Grundaufträge der Kirche: Gemeinschaftsdienst, Liturgie, Verkündigung und Caritas. Der/Die Koordinator:in für den **Gemeinschaftsdienst** sorgt dafür, dass es Begegnungsmöglichkeiten für verschiedenste Gruppen gibt und dass in der Pfarrge-

meinde Willkommenskultur gepflegt wird. Der/Die Koordinator:in für die **Liturgie** hat im Blick, dass Liturgie in ihrer Vielfalt gefeiert wird, er/sie spricht sich mit den Gottesdienstleiter:innen ab und ist mit liturgischen Diensten (Mesner, Ministrant:innen, Kirchenmusiker:innen, Lektor:innen etc.) in Kontakt. Mit dem PGR-Fachteam Liturgie sorgt er/sie für die inhaltliche Ausrichtung. Der/Die Koordinator:in für die **Verkündigung** hat z.B. die Vorbereitung der Erstkommunion und Firmung im Blick, die Bildungsaktivitäten und die Öffentlichkeitsarbeit. Er/Sie fördert die Beschäftigung mit der Frage: Wie gestalten wir unsere Verkündigung außerhalb der Gottesdienste? Der/Die **Caritas**-Koordinator:in stellt sich mit dem PGR-Fachteam Caritas die Frage: Wo sehen wir eine Not? Wo könnte Hilfe gebraucht werden? So können die Aktiven in diesem Bereich Initiativen setzen.



Mag. theol. Beate Schläger-Stemmer, Referent:in für die Pfarrgemeinderäte (und für Seelsorgeteams) in der Diözese Linz. Lebt mit Mann und am Wochenende mit drei erwachsenen Töchtern in Pichl bei Wels.



Dieses bunte Bild, das beim Abschluss der Seelsorgeteamausbildung die Mitte im Pfarrsaal Bad Ischl darstellte, zeigt den hoffnungsfrohen Aufbruch in die Zukunft unserer Pfarrgemeinden.

„Blühe, wohin Gott dich gepflanzt hat.“

Die strukturell-organisatorischen Koordinator:innen sind die **PGR-Organisation** und die **Finanzverantwortung**. Die PGR-Organisation sorgt für die Struktur und Kultur der beteiligten Entscheidungsfindung im Pfarrgemeinderat sowie der Entwicklungsorientierung in der Pfarrgemeinde und die interne Kommunikation. Die Finanzverantwortung hat die Sicherung der finanziellen Rahmenbedingungen im Blick. In jedem Seelsorgeteam gibt es eine hauptamtliche **Ansprechperson** und eine:n **Sprecher:in** (eine Zusatzfunktion) für die Kommunikation nach außen.

Die Seelsorgeteams gab es als Wahl-Leitungsmodell für Pfarren bereits seit Anfang dieses Jahrhunderts. Dieses Leitungsmodell entstand aus dem Wunsch einiger kleiner Pfarrgemeinden, die nach der Pensionierung ihrer Pfarrer wussten, dass sie in Zukunft mit wenig Hauptamtlichen-Stunden auskommen würden müssen.

Die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, ist groß

Die Frauen und Männer des Seelsorgeteams werden vom Pfarrgemeinderat bestimmt und erhalten eine „Einführung ins Seelsorgeteam“. In der neuen Territorialstruktur der Diözese Linz, die anstelle von Dekanaten Pfarren mit weitgehend eigenständigen Pfarrgemeinden hat (Umstellung in sechs Runden von 2021-2028, für jede Runde zwei Jahre

Umsetzungszeitraum) erhalten die Seelsorgeteams ihre Einführung im Raum der neuen Pfarre. Hauptamtliche Seelsorger:innen, die für die neue Pfarre angestellt werden, gestalten zusammen mit den Fachbereichen der Diözesanen Dienste die Begleitung, den Erfahrungsaustausch und die Weiterbildung der Seelsorgeteams.

Die Erfahrungen mit den Einführungen der bereits errichteten Pfarren zeigen, dass die Bereitschaft, Verantwortung für die eigene Pfarrgemeinde zu übernehmen, groß ist. Viele Ehrenamtliche der Diözese Linz übernehmen längst Verantwortung bei den inhaltlichen und strukturellen Aufgaben einer Pfarrgemeinde. Nun werden diese Koordinations-Verantwortungen genauer beschrieben, aufgeteilt und untereinander abgesprochen. Die Klärungen für die Zusammenarbeit im Team und mit der neuen Pfarre sowie den Diözesanen Dienst, die im Zuge der fünfteiligen „Einführung“ geschehen, helfen, gut ins (Weiter)-Tun zu kommen.

Das Seelsorgeteam -

gemeinsam den Boden
für ein lebendiges Pfarrleben bereiten



v.l.n.r.: Jakob Stichelberger, Franz Gschwandtner, Katharina Pointner, Martina Wimmer, Ilse Zierler, Martin Neureiter, Josef Morbitzer, Helmut Ramsebner, Andreas Deinhammer

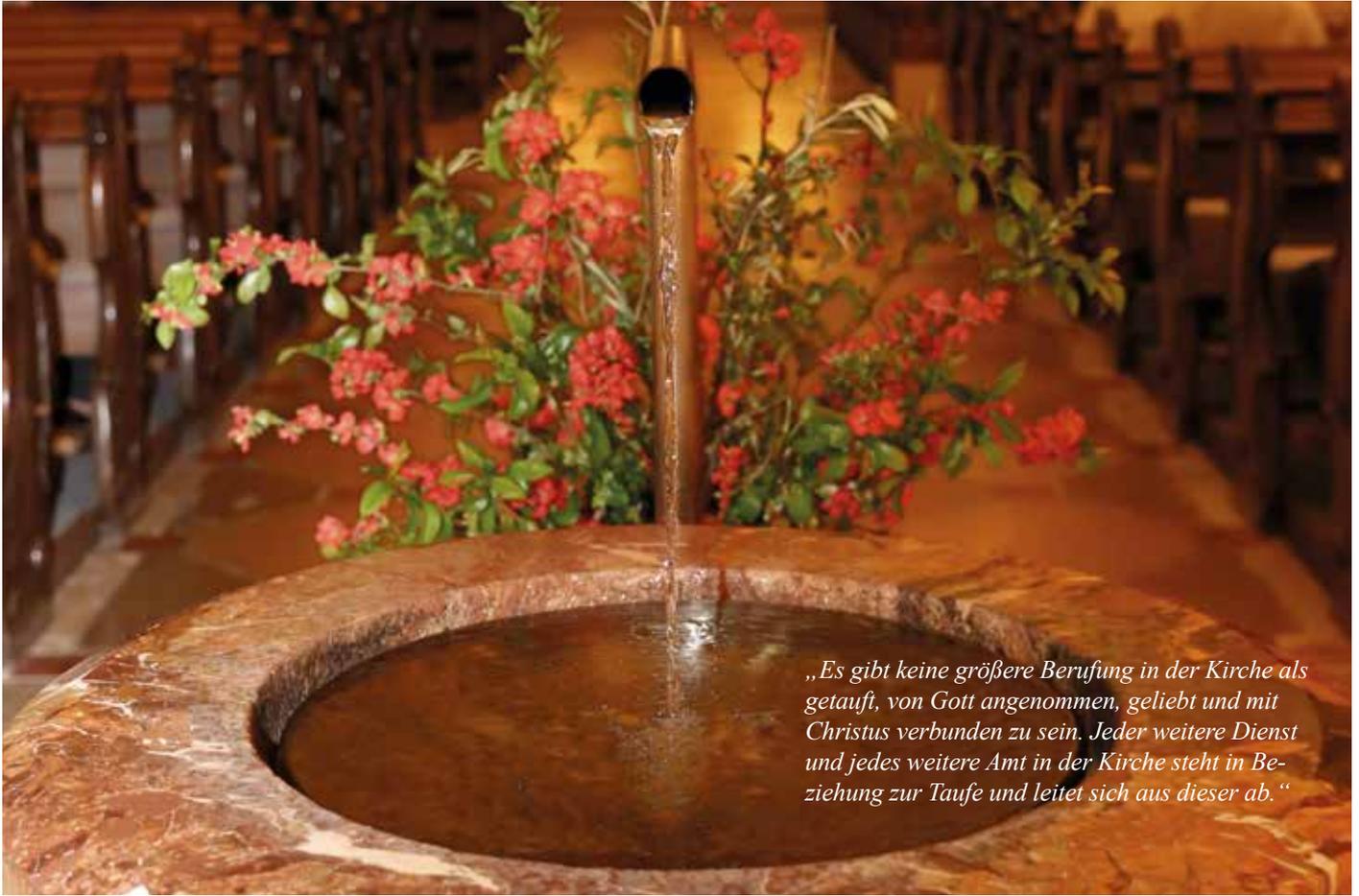
„Wir freuen uns auf unsere zukünftigen Aufgaben in unseren Pfarrgemeinden!“ Das war der Tenor bei der Zertifikatsverleihung der Seelsorgeteams der Pfarrgemeinden im inneren Salzkammergut am 5. April im Pfarrzentrum Bad Ischl.

Von unserer Pfarre haben Andreas Deinhammer (Gemeinschaft), Josef Morbitzer, Martina Wimmer, Martin Neureiter (Liturgie), Ilse Zierler, Katharina Pointner (Verkündigung), Jakob Stichelberger (Caritas), Helmut Ramsebner und Franz Gschwandtner (Finanzen) ihre Zertifikate erhalten.

Viele Mitglieder des Seelsorgeteams engagieren sich schon lange in verschiedenen Bereichen unserer Pfarre. Jetzt werden alle Aufgabenbereiche nochmals klar definiert und Kommunikationswege besprochen, damit die Zusammenarbeit möglichst gut funktioniert. Dazu wird es im Herbst auch eine Klausur mit dem Pfarrgemeinderat geben.

Geplant ist, dass Arcanjo Sitimela mit 1. September Pfarrprovisor in Bad Ischl wird.

Mit ihm gemeinsam feiern wir am So 5. Oktober um 9:30 Uhr die offizielle Beauftragung des Seelsorgeteams in der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus.



„Es gibt keine größere Berufung in der Kirche als getauft, von Gott angenommen, geliebt und mit Christus verbunden zu sein. Jeder weitere Dienst und jedes weitere Amt in der Kirche steht in Beziehung zur Taufe und leitet sich aus dieser ab.“

Ilse Zierler im Gespräch mit **Katharina Pointner**:

Katharina, wie nimmst du unsere Pfarrgemeinde wahr?

Ich erlebe unser Pfarrleben sehr vielfältig und bunt. Alle sind willkommen und es wird gut darauf geachtet, dass das auch spürbar ist. Dafür gehen wir manchmal auch etwas unkonventionellere Wege – so wie unser Pfarrer Christian Öhler uns das auch vorgezeigt und vorgelebt hat.

Du bist schon länger Leiterin des Katholischen Bildungswerkes. In welchem Bereich wirst du noch tätig sein?

Mir ist es wichtig, einen Beitrag dazu zu leisten, die Pfarre in ihrer Vielfalt und Buntheit lebendig sichtbar zu machen. Der Bereich der Verkündigung bietet mir dazu mit den Schwerpunkten Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit viele Möglichkeiten. Auch eine zeitgemäße Glaubensverkündigung in verschiedenen Kontexten und Formaten zu initiieren bzw. anzustoßen sehe ich als eine sehr schöne Aufgabe.

Wie hast du die Seelsorgeteam-Einführung erlebt?

Die gemeinsame Seelsorgeteam-Einführung im Dekanat

Bad Ischl hat mir vor allem in den Fachmodulen „Verkündigung“ wichtige Impulse dafür gegeben. Ich konnte auch viele neue Kontakte zu den Mitgliedern der anderen Pfarrgemeinden knüpfen. Sehr viel Verbindendes wurde sichtbar, jedoch auch die Individualität der einzelnen Pfarrgemeinden spürbar. Dies habe ich als sehr bereichernd erlebt. In den Modulen des Teambuildings konnten wir im Seelsorgeteam der Pfarrgemeinde Bad Ischl das Fundament für unsere gemeinsame Tätigkeit legen. Ich konnte das Vertrauen und die Wertschätzung der anderen Mitglieder spüren, welches für unsere gemeinsame Arbeit so wichtig ist. Ich freue mich, Teil des Seelsorgeteams zu sein!

Auch **Martin Neureiter** blickt zuversichtlich in die Zukunft:

Gestärkt durch gut vermittelte Inhalte und ermuntert durch viele positive Kontakte zu anderen Engagierten aus unserem Dekanat haben wir die Vorbereitungen zum Seelsorgeteam abgeschlossen und blicken zuversichtlich auf eine gute Zusammenarbeit in unserer Ortskirche. Ich freue mich schon darauf, im Leitungsteam mitzuarbeiten. Wir werden versuchen, gemeinsam den Boden für ein lebendiges und spürbares Pfarrleben zu bereiten.

Beauftragungsfeier des Seelsorgeteams Bad Ischl

**Sonntag, 5. Oktober 2025, 9:30 Uhr
Stadtpfarrkirche St. Nikolaus**

anschließend Pfarrcafé im Pfarrgarten
oder im Pfarrzentrum

Donnerstag, 14. August 2025
19:30 Uhr | Bad Ischl Stadtpfarrkirche

Gedenkkonzert für Christian Öhler

AD MEMORIAM II
Recital Olivier Latry, Orgel

Der weltberühmte Organist von Notre Dame in Paris spielt französische Musik des 20. Jahrhunderts, darunter auch Werke eines der von Christian Öhler bevorzugten Komponisten, Olivier Messiaen.

Mittwoch, 27. August, 19:30 Uhr
Stadtpfarrkirche St. Nikolaus

BUCHPRÄSENTATION

HAT JESUS JEMALS GELACHT?

Christian Öhler. Eine Nachlese

Herausgegeben von Franz Peter Handlechner
Redaktion: Alfred Pittertschatscher

Mit Erinnerungen und Nachrufen unter anderen von Maximilian Aichern, Birgitta Öhler-Heuer, Marie-Jose Simonet, Gabriele Eder-Cakl, Josef Marketz.

Musik: Martin Klimek (Violine), Raminta Skurulskaite (Orgel)



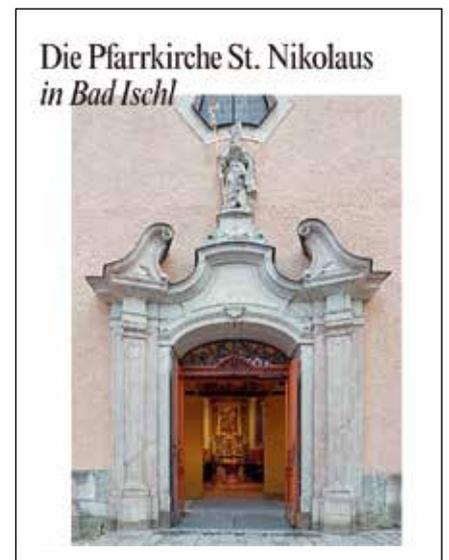
Sonntag, 22. Juni, 09:30 Uhr
Stadtpfarrkirche St. Nikolaus

PRÄSENTATION

KIRCHENFÜHRER

Stadtpfarrkirche
Bad Ischl

Der neue kunsthistorische Kirchenführer wird im Rahmen des Gottesdienstes vorgestellt.



DA ISCHLA NIK

Jiatz mua i ge a a Buechö
schreib'n und i woß a in Titl
scho: „Då hât der Nik glâcht“



Am 11. Juni feiert unser Pfarrprovisor Franz Peter Handlechner seinen 80. Geburtstag.

Nach seiner Priesterweihe 1970 war er zunächst Kaplan und ab 1977 Pfarrer am Linzer Bindermichl. Als Kaplan nahm er sich erfolgreich der dortigen Jugend an. Unter seinen Schützlingen war Christian Öhler, der auch auf sein Vorbild hin den Entschluss fasste, Priester zu werden und ihm nach der Priesterweihe als Kaplan zur Seite stand. Der Rest ist Geschichte – es entwickelte sich eine tiefe Freundschaft, deren Früchte noch heute im Linzer Süden blühen und von der auch Bad Ischl und seine Umgebung seit 2010 pastoral ungemein bereichert wurde.

Als äußerst aktiver Priesterspensionist stand Franz Peter Christian als Gesprächspartner, in der Pastoral, als auch in der Bereitung einer gastfreundlichen Umgebung in Pfarrhof und Garten zur Seite und stellte so das entscheidende Rückgrat für das kraftvolle Wirken von Christian in Ischl dar. Die Bereitschaft „in selbstloser Hingabe zum Wohl des christlichen Volkes Dienst zu tun“ (Versprechen bei der Weihe) stellt Franz Peter nun nochmals unter Beweis, da er unsere Pfarre nach dem Tod von Christian führt und sich dabei um einen guten Übergang und besonders um die Achtung von Christians Vermächtnis bemüht – was für ein erhabener letzter Freundschaftsdienst!

Wir sind ihm dankbar für seinen Einsatz und ich persönlich für sein Vorbild, was es heißt, sich ein Leben lang in den Dienst Christi und seiner Kirche einzulassen. Ad multos annos!

Jakob Stichelberger



*F. P. Handlechner unten sitzend
Ministrantenlager 1964*



Seelsorgerin

Freude und Hoffnung teilen und in Angst und Trauer da sein



v.l.n.r.: Annemarie Windhager, Franz Peter Haubler

„Als Kirche in der Welt von heute“ mit den Menschen in die Zukunft gehen (gaudium et spes – II. Vatikanum). Das sehe ich persönlich als eine Chance neuer kirchlicher Präsenz. Gott als „Freund des Lebens“ (Weisheit 11,26) begleitet uns und es sind die „Zeichen der Zeit“, die nach neuen Wegen in der Pastoral verlangen. Als Theologin und hauptamtliche Pastoralassistentin bereite ich gerne Schulkinder auf die Sakramente vor. Besondere Freude macht mir die außerordentliche Beauftragung des Bischofs für die Taufpastoral, hier ist es vor allem der Erstkontakt mit den Familien bei den Taufgesprächen. Gerne feiere ich auch Wort- und Kommuniongottesdienste und Maiandachten bei den einzelnen Hauskapellen. Menschen an den verschiedenen Stationen ihres Lebens zu begleiten, sehe ich als Berufung und so gehören neben dem Sterbesegen auch die Begräbnisliturgie und die Trauerbegleitung zu meinen Tätigkeiten. Als Seelsorgerin teile ich gerne Freude und Hoffnung und bin da, wenn Angst und Trauer im Leben von Menschen präsent sind.

Annemarie Windhager

„Warum tragen Sie ein weißes liturgisches Gewand?“ fragte mich ein Gast in Bad Ischl nach einem Gottesdienst, in dem ich im Altarraum mitfeierte. Dieser dachte, das wäre nur Priestern vorbehalten. Als Theologin vom Bischof in den pastoralen Dienst gesendet und beauftragt wirke ich als Pastoralassistentin im Rahmen einer Projektanstellung in der Seelsorge in der Region mit. Der Schwerpunkt liegt auf Tätigkeiten und Projekten, in denen sich Kirche, Kunst, Kultur und Tourismus treffen. Dabei übernehme ich auch Predigtgottesdienste, leite Wortgottesfeiern und Taufen. Das weiße liturgische Kleid erinnert mich an meine Aufgabe und steht dabei für



das Taufkleid – die Taufe mit ihren Zusagen, aus denen alle Christinnen und Christen leben dürfen. Es ist die ganze Gemeinde, die gemeinsam feiert. Daher ist es schön und wichtig, dass sich das bunte kirchliche Leben und die Teilnahme beim gemeinsamen Feiern auch an verschiedenen Menschen im Altarraum abbildet.

Teresa Kaineder



ndlechner, Teresa Kaineder, Jakob Stichberger

Priester

„die Gemeinde in der Spur Jesu halten ...“



„die Gemeinde in der Spur Jesu halten...“

...so hat unser verstorbener Pfarrer Christian Öhler gerne die Aufgabe des Pfarrers beschrieben. Das ist letztlich eine etwas einfacher formulierte Darstellung dessen, was die Kirche über das Weihpriestertum lehrt: „[Es] zeichnet die Priester durch die Salbung des Heiligen Geistes mit einem besonderen Prägema und macht sie auf diese Weise dem Priester Christus gleichförmig, so dass sie in der Person des Hauptes Christus handeln können.“ So das dementsprechende Dokument des Zweiten Vatikanischen Konzils, „Presbyterorum ordinis“. Diese Aufgabe behalten die Priester natürlich

auch in den neuen Strukturen: Christus in der Verkündigung des Glaubens, in der Feier der Sakramente und in der Leitung der Kirche präsent zu machen – nicht weil sie besser sind als die anderen, sondern durch ein Sakrament dazu befähigt. Christus zu repräsentieren ist ja immer eine Überforderung eines einzelnen Menschen und doch ist es für die Kirche wichtig, dass diejenigen, die quasi offiziell den Glauben verkünden, mit der Gemeinde Eucharistie feiern und die Kirche leiten, dabei letztlich das eigentliche Haupt der Kirche – Christus – präsent machen. Und weil das jede menschliche Qualifikation überfordert, soll das Sakrament dazu die nötige Gnade geben. Priestersein hat immer schon verschiedene „Spielarten“ gekannt, nicht nur den klassischen Pfarrer, der verkündet, sakramentales Leben und Leitung vereint, sondern auch den hauptsächlich in Musik oder der Schule tätigen Priester, der eher die Verkündigung oder denjenigen, der in der Diözesanverwaltung die Leitung ausgelebt hat. So ist auch in der neuen Struktur nicht mehr jeder ein Pfarrer, sondern viele Priester werden sich mehr auf die Feier der Sakramente fokussieren, für die sie unabdingbar sind, während Verkündigungs- und Leitungsaufgaben teils in die Pfarrteilgemeinde, teils in das Dreigestirn der Pfarrleitung wandern. Dadurch können auch Ressourcen für eine individuellere Form des jeweiligen Priesterdaseins entstehen und vielleicht auch mehr Zeit für die Glaubensverkündigung unter den Menschen bei unterschiedlichsten Gelegenheiten bleiben. Natürlich stellt es aber besonders die Priester in eine Umgewöhnung in eine neue Rolle hinein, die sich erst klarer herauskristallisieren muss. Solange wir uns gemeinsam mit allen Getauften um die Ausrichtung auf Christus bemühen und versuchen, die Wege zu erkennen, die er uns führen will, bin ich guter Dinge, dass diese Umgewöhnung gelingen wird.

Jakob Stichberger

Josef Müllegger vulgo Krall †



Beim Ischler Krippenspiel verkörperte er über Jahrzehnte den Nährvater Josef, dort lernte er auch seine zukünftige Frau Josefine kennen.

Im Mai 1959 heirateten die beiden. Ein Jahr später kam die erste Tochter Johanna zur Welt, dann folgten Elisabeth, Margarete und Angela. Mit Dominik und Christoph war die Familie komplett. Große Freude bereiteten ihm seine 18 Enkelkinder und 21 Urenkerl.

Er ist am 18.3.1931 als erstes von 5 Kindern im Hochtraxleck zur Welt gekommen.

Er besuchte noch in einem der letzten Jahrgänge die Gebirgsbauernschule in der Oberjainzen.

Seine Liebe zur Musik begleitete ihn sein ganzes Leben. Er konnte in der Jugendzeit Geigenunterricht nehmen, später erlernte er sich selbst das Zitherspiel.

Den Ischler Kirchenchor verstärkte er 40 Jahre lang als Tenor.

Besonders dankbar war er für die vielen schönen Almsommer auf seiner geliebten Kotalm.

Wenige Tage vor seinem Heimgang konnte er noch im Kreise seiner Lieben seinen 94. Geburtstag feiern. Er dankte dem Herrgott immer wieder für sein schönes, langes Leben. Sein Gottvertrauen und seine Zuversicht haben ihm den Abschied leicht gemacht.

Johanna Holzer

Wir trauern mit den Angehörigen



- 09.02.2025 Veronika Blaschegg
- 14.02.2025 Josef Pührer
- 26.02.2025 Josefine Kohout
- 01.03.2025 Johanna Zeppetbauer
- 03.03.2025 Veronika Zierler
- 05.03.2025 Stephanie Druckenthaner
- 05.03.2025 Ingrid Schiller
- 07.03.2025 Theresia Klimesch
- 13.03.2025 Rudolf Kefer
- 15.03.2025 Brigitte Kottinger
- 17.03.2025 Friedrike Rathbauer
- 23.03.2024 Margareta Fischeneder
- 29.03.2025 Josef Müllegger
- 06.04.2025 Ingrid Stamm
- 07.04.2025 Hildegard Müllegger
- 10.04.2025 Claudia Brandl
- 10.04.2025 Erich Janka
- 16.04.2025 Eva Sagmeister
- 20.04.2025 Franz Gallistl
- 24.04.2024 Friederike Kininger
- 26.04.2025 Maria Posnjak
- 27.04.2025 Hildegard Koppelstätter
- 27.04.2025 Alexandra Sperlhofer
- 02.05.2025 Matthias Binder
- 03.05.2025 Franz Sams

„ZEIT ZUM ZUHÖREN“, „ZEIT ZUM REDEN“

Reden über das, was mich bewegt, jeweils freitags von 16:00–18:00 Uhr, in Bad Ischl (Pfarrkirche/Kapelle)
(A-Aussprache/B-Beichte)

6.6.	Alois Rockenschaub	A+B
13.6.	Annemarie Windhager	A
20.6.	Johann Hammerl	A+B
27.6.	Josef Sengschmid	A
4.7.	Alois Rockenschaub	A+B
11.7.	Birgit Thumfart	A
18.7.	Josef Sengschmid	A
1.8.	Johann Hammerl	A+B

IMPRESSUM

Medieninhaber:

Röm.-kath. Stadtpfarre Bad Ischl,
Auböckplatz 3, 4820 Bad Ischl.
06132/23483-0 Mobil: 0676/8776-5569
E-Mail: blickpunkt.badischl@gmail.com
<https://www.dioezese-linz.at/badischl>

Herausgeber: Franz Peter Handlechner,
Auböckplatz 3, 4820 Bad Ischl.

Redaktion: Ilse Zierler, Christoph Malzer,
Ruth Sedmak, Jakob Stichberger, Walter
Zemlicka

Fotos: Zierler (1-7, 10, 14, 15), Windhager
(13), Stadler (14)

Anzeigen: Claudia Kronabethleitner
Hersteller: SKG-Druck, 4820 Bad Ischl,
Salzburger Straße 32a



GLAUBE KONKRET

Einladung zur Krankenkommunion

Jeden Sonntag lädt unsere Pfarrgemeinde herzlich ein, gemeinsam auf das Wort Gottes zu hören und dem auferstandenen Herrn im eucharistischen Brot zu begegnen. Viele folgen dieser Einladung über Jahrzehnte und sind Teil unserer Gemeinde und Mahlgemeinschaft. Auch wenn wir nicht alle persönlich kennen, fällt mir immer wieder auf, dass regelmäßige Gottesdienstbesucher plötzlich fernbleiben und ihr Platz in unserer Kirche leer bleibt. Oft geschieht dies wegen Beschwerden des Alters, Krankheit oder Beeinträchtigungen verschiedener Art. Wir wollen zeigen, dass sie weiter zu uns gehören und Teil unserer Gottesdienstgemeinschaft sind.

Wo sich eine christliche Gemeinde zum Gottesdienst versammelt, soll sie immer auch Zeichen der Verbundenheit mit denen setzen, die wegen ihres Alters oder einer Krankheit nicht mehr daran teilnehmen können. Das geschieht vor allem in den Fürbitten, aber auch im Überbringen der Kommunion aus der gottesdienstlichen Feier zu den Kranken nach Hause.

Die Kommunionshelferinnen und -helfer sind gerne bereit diesen Dienst zu übernehmen und die heilige Kommunion zu den Kranken zu bringen. In einer einfachen Feier können Betroffene den Leib des Herrn zuhause empfangen. So sollen die Menschen spüren, dass sie weiterhin zur Mahlgemeinschaft der Glaubenden gehören und der Herr ihnen gerade jetzt besonders nahe ist. Daneben besteht natürlich auch die Möglichkeit, durch unsere Seelsorger das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen.

Wer also gerne die Krankenkommunion erhalten will, kann sich jederzeit im Pfarrbüro melden. Die Mitarbeiter sorgen für die weitere Organisation und Kontaktaufnahme.

Tel.: 06132/23483 oder Email.:

pfarre.badischl@dioezese-linz.at

Im Namen des Liturgieteam und der Kommunionshelfer:innen

Josef Morbitzer

Unsere Leseoma stellt sich vor



„Leseoma? Wer ist das?“

Die Leseoma im Pfarrkindergarten bin ich, Christa Gschwandtner.

Ich wohne in Bad Ischl, blicke vom Traxleck auf unsere schöne Stadt und unsere St. Nikolauskirche.

In unserer Pfarre hatte und habe ich verschiedene Tätigkeiten ausgeübt. Ich durfte in der Kinderliturgie mitwirken und bin nach wie vor als Lektorin tätig.

Beruflich war ich einige Jahre im Städtischen Kindergarten als Kindergartenhelferin angestellt. Eine der schönsten Erfahrungen, die ich in meinem Leben machen durfte.

Mein heimlicher Wunsch, den Kindern im Kindergarten Geschichten zu erzählen und vorzulesen, ist nun im Pfarrkindergarten Wirklichkeit geworden. Ich bedanke mich bei allen, die mir das ermöglichen, aber vor allem den Kindern - denn wenn mir und meiner Lesemaus niemand zuhören würde, könnte ich euch nicht besuchen!

Auf viele Lesestunden freudig noch hoffend

eure Leseoma Christa mit der orangenen Lesemaus

Wir vom Pfarrkindergarten möchten uns recht herzlich bei unserer Leseoma Christa bedanken. Sie schenkt uns nicht nur kostbare Zeit zum Vorlesen, sondern beglückt uns alle stets mit ihrem sonnigen, freundlichen Gemüt. Wir freuen uns auf viele weitere lustige Abenteuer mit der „Lesemaus“ und Oma Christa.

Gerlinde Nowotny und Viktoria Eckel



Erstkommunion 2025 Volksschule Reiterndorf

*Cornelia Soldan
Sandra Killer*

*Antonia Reiter
Verena Wolf*

*Jonas Soldan
Rebecca Killer
Lena-Marie Gruber-Ellmer
Josef Zeppezauer-Neureiter
Marie Kelava*

*Lukas Reiter
Michael Wolf
Konstantin Braunwieser
Leo Rumpfhuber*

*Manuela Pilz
Rebecca Zinganell*

*Simone Staufner-Pilz
Irmgard Gatterer*

*Felix Pilz
Liam Zinganell
Lukas Heindl
David Radl
Laurenz Röhrenbacher
Josef Zopf*

*Sophia Pilz
Julian Gatterer
Emilia Seethaler
Luisa Schlager
Paula Laserer
Lara Palfi*

Am Ende der Versöhnungsfeier durfte sich jedes Erstkommunionkind eine Flasche mit Weihwasser abfüllen.



Erstkommunion 2025

Gemeinsam Kirche sein

53 Mädchen und Buben haben sich heuer in unserer Pfarrgemeinde mit großer Freude auf das Fest der Erstkommunion vorbereitet, begleitet von den Seelsorger:innen, den Religionslehrer:innen, den Tischeltern und ihren Familien. Gemeinsam haben sie ein Kirchengebäude für unsere Pfarrvitrine in der Stadtpfarrkirche gestaltet, das ausdrücken soll, dass wir alle Teil einer lebendigen Kirchengemeinschaft sind.

Mit den Tischeltern wurden Kerzen gestaltet, Palmbüschen gebunden und Brot gebacken. Die Kinder durften unsere Pfarrkirche erkunden und dabei sogar den Dachboden erforschen. Beim Vorstellgottesdienst und bei der Versöhnungsfeier in der Kirche haben wir uns ganz bewusst an unsere Taufe erinnert und das Wasser als lebens- und segenspendend erlebt.



Volksschule Concordia

Stefanie Bleier und Angelika Loidl

Sebastian Bleier
Tobias Bleier
Oliver Dusch
Lukas Loidl

Martina Huber und Sarah Stadler

Lara Huber
Tobias Stadler
Danny Strübler
Valentina Jedinger
Sebastian Plieseis

Monika Schmid und Monika Hartl

Ilvy Schmid
Lea Haas
Helena Hödl
Dominik Kaltenbrunner
Stella Pendel
Sofia Skurka Ferenczy

Barbara Kleinrath und Elisabeth Gutenbrunner

David Kleinrath
Gustav Gutenbrunner
Gabriel Schmalnauer
Luka Dominovic
Leon Hasenleithner
Luka Novakovic

Manuela Rainer, Ursula Kienberger und Julia Sturm

Anna Rainer
Lena Kienberger
Elena Sturm
Tobias Tischler
Matthias Ellmayer

Katharina Scheiblberger, Elena Hödl und Gisela Heisig

Adrian Scheiblberger
Joaquin Canedo
Lukas Kain
Samuel Schiendorfer
Jelte Slabbers
Emily Hauser

AUS DER BIBLIOTHEK



Auch wenn wir grundsätzlich das Gefühl haben, in gutem Austausch zu sein mit all jenen, die regelmäßig in die Bibliothek kommen und /oder unsere zahlreichen Veranstaltungen besuchen, so wollten wir es doch genauer wissen und haben im Rahmen einer Umfrage genauer nachgefragt. Unsere Kollegin Claudia Korinek hat einen Fragebogen erstellt, der online oder auch direkt in der Bibliothek ausgefüllt werden konnte.

Was denken unsere Kundinnen und Kunden (und auch jene, die es noch werden sollen) über unsere Arbeit, unser Angebot?

Wie relevant ist es für die Leute, dass nach unserem Selbstverständnis die Bibliothek auch ein Ort für Wissen und gesicherte Informationen über gesellschaftlich relevante Themen ist und eventuell auch ein Ort für die gemeinsame Auseinandersetzung damit?

Und wir haben um Ideen, Anregungen, Wünsche und Vorschläge für unsere Bibliothek gebeten. Über hundert Personen haben uns Rückmeldung gegeben – herzlichen Dank dafür! Damit können wir die Zukunft planen und noch besser werden. Wir haben viel Lob erhalten für die angenehme Atmosphäre, die ausgezeichnete, persönliche Beratung, das aktuelle Angebot, die Medienvielfalt, für unser familienfreundliches Klima und für die vielen Veranstaltungen.

Für sehr viele hat die Bibliothek als Ort der Wissensvermittlung, als lebendiger Treffpunkt, als Bezugsquelle für Informationen sowie als bereichernde Freizeitbeschäftigung ohne Konsumzwang einen hohen Stellenwert in Bad Ischl.

Kritisiert wurde die fehlende Barrierefreiheit und sehr viele hätten gerne mehr Platz für ein noch größeres Medienangebot, aber auch um länger in der Bibliothek zu verweilen. Beides wünschen wir uns natürlich auch!

Sie belebt die Kulturlandschaft unserer Gemeinde.

Natürlich das gute Angebot; die gute Atmosphäre in der Bibliothek; die Liebe zum Detail; das so freundliche und sehr engagierte Team; Bibliothek als Begegnungsort; die Regionalität bei gleichzeitiger Weltoffenheit; usw.

Das kinderfreundliche Personal; die Möglichkeit, Kinder in Büchern stöbern zu lassen und viele Verlängerungen machen zu können, wenn die Kinder nicht genug bekommen können von manchen Büchern.

„Danke an das tolle Team für die wertvolle und wichtige Arbeit!“ Die Bibliothek ist ein familiärer Treffpunkt, den ich immer bereichert verlasse.

Die Bibliothek ist rundherum HERVORRAGEND.

Sehr viel Lob hat in der Umfrage das freundliche und sehr kompetente Bibliotheksteam erhalten. Das freut uns besonders, denn Aus- und Fortbildung haben einen sehr hohen Stellenwert in unserer Bibliothek.

Johanna Holzer und Elisabeth Kienesberger haben 2024 ihre bibliothekarische Ausbildung abgeschlossen. Ende März 2025 folgten die beiden der Einladung des Landes OÖ und der Diözese Linz zur Ausbildungsabschlussfeier im Stift Schlierbach. Insgesamt 30 Bibliothekar:innen aus ganz OÖ wurden an diesem Tag gefeiert.

Wir gratulieren unseren Kolleginnen ganz herzlich!

Claudia Kronabethleitner



Dr. Christian Pichler (Leiter des Katholischen Bildungswerks OÖ, Elisabeth Kienesberger, Johanna Holzer, LA Vbgm. in Mag.a Doris Staudinger, Mag. Christian Dandl (Leiter der Bibliotheksfachstelle der Diözese Linz)

Sommerlager der Jungschar



Wir veranstalten auch heuer wieder ein **Sommerlager** für Groß und Klein, eine Woche, bei der GEMEINSCHAFT und SPASS großgeschrieben werden. Da in den letzten Jahren das gemeinsame Jungscharlager der Pfarren Bad Ischl & Ebensee ein voller Erfolg war, verbringen wir auch in diesem Sommer unsere unvergessliche Ferienwoche gemeinsam. Unser Jungscharlager findet von **13.- 19. 7. 2025** im Hochkeilhaus in Mühlbach am Hochkönig statt. Alle Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren, die eine Woche lang erleben wollen, was Jungschar bedeutet, sind herzlich eingeladen, aufs Sommerlager mitzufahren. Hier sei gesagt, dass wir allen Kindern die Chance geben wollen, dabei zu sein, deshalb gibt es die Möglichkeit, finanzielle Hilfe in Anspruch zu nehmen. Genauere Infos dazu bei der Lagerleitung.

Genauere Infos bekommst du auf der Homepage der Pfarre oder bei Eva Maria Eder (Lagerleitung) telefonisch unter 0676/87766415 oder per E-Mail eva.eder@dioezese-linz.at



KONZERTE in der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus

Gustav Mahler Festival

DO, 19. Juni, 19:00 Uhr

Chorus sine nomine

Johannes Hiemetsberger

*Solistinnen des 1. Frauenkammerorchester von Österreich

Lucia Hall, Kinga Vass

Marta Potulska

Teodora Miteva

ORGEL bewegt!

Kirchklangfestival Salzkammergut

DO, 17. Juli, 19:30 Uhr

Hungarian Rock

Balázs Szábo, Orgel

FR, 18. Juli, 21:00 Uhr

STUMMFILM & ORGEL: NOSFERATU

Thomas Ospital, Orgel

SA, 19. Juli 2025, 19:30 Uhr

Orgel & Trompete: AD MEMORIAM

Reinhold Friedrich, Trompete

Sebastian Müller-Blessing, Orgel

Kirchklangfestival Salzkammergut

DO, 21. August 2025, 17:00 Uhr

Weltgebräuche

Literarisch-musikalische Aktion zum Gedenken an Ernst Jandl und Bodo Hell

Karl Markovics, Rezitation

Martin Haselböck, Orgel

Pfarrkindergarten Bad Ischl
 4820 Bad Ischl || Wirerstraße 14
 0676/8776 6786
KG407234@pfarrcaritas-kita.at
 Facebook: Pfarrkindergarten Bad Ischl



**Der Pfarrkindergarten Bad Ischl sucht eine:
 Gruppenführende PÄDAGOGIN/gruppenführenden PÄDAGOGEN
 22 - 30 Wochenstunden/Karenzvertretung
 ab 01.09.2025**

Wir suchen eine herzliche, engagierte gruppenführende Kindergartenpädagogin/einen gruppenführenden Kindergartenpädagogen, die/der unsere kleine Kindergartenfamilie mit Begeisterung unterstützt.

Aufgabenbereich und Anforderungen

- Abgeschlossene Ausbildung als Kindergartenpädagog*in (BAfEP oder gleichwertige Qualifikation)
- Enge Zusammenarbeit mit Eltern, Kolleg*innen und der Pfarrgemeinde – Hand in Hand und auf Augenhöhe
- Teamgeist, Eigeninitiative und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen

Wir bieten:

- Einen familiären Kindergarten, in dem Vertrauen und Wertschätzung gelebt werden

Die Entlohnung erfolgt laut Kollektiv-Vertrag.

Werde Teil unserer Kindergartenfamilie, wir freuen uns auf deine Bewerbung:

Online an: kg407234@pfarrcaritas-kita.at

Per Post an: Pfarrkindergarten Bad Ischl, Wirerstraße 14, 4820 Bad Ischl

Viktoria Eckel und Gerlinde Novotny
 Leitung Pfarrkindergarten

 <p>Bestattung <i>Anlanger</i></p> <p>Der Würde verpflichtet</p> <p>Im Trauerfall stehen wir Ihnen Tag und Nacht zur Seite.</p> <p>06132 23234 www.anlanger.com</p>	 <p>BRUCKER Steinmetzmeister seit 1890</p> <p>Dr. Mayerstraße 4 4820 Bad Ischl 06132/23641 office@marmor-brucker.at www.marmor-brucker.at</p>	 <p>Bestattung Lesiak seit 4 Generationen</p> <p>www.bestattung-lesiak.at</p> <p>Tag und Nacht unter: 06132/ 22 819</p>
<p>BLICKPUNKT STADTPFARRE BAD ISCHL</p>  <p>Hier könnte Ihr Inserat erscheinen!</p> <p>Kath. Stadtpfarramt, Tel. 06132/23483</p>	 <p>Hubertushof HOTEL WIRTSCHAUS CAFE/BAR SEIT 1873</p> <p>Götzstraße 1 A-4820 Bad Ischl Tel. 0043 6132/2 44 45 hotel@hubertushof.co.at www.hubertushof.co.at</p>	<p>BLICKPUNKT STADTPFARRE BAD ISCHL</p>  <p>Hier könnte Ihr Inserat erscheinen!</p> <p>Kath. Stadtpfarramt, Tel. 06132/23483</p>

HAGER
ELEKTRO HEIZUNG SANITÄR
BAD & CO expert
einschalten-und aus!

SEIT  1807

**KURAPOTHEKE
BAD ISCHL**

SCHUH HAUS
LAIMER

BLUMEN EDER
GÄRTNEREI • GARTENGESTALTUNG

4820 BAD ISCHL, Grazer Straße 61 • Tel. 06132/23817

Maherndl
Textilreinigung



Salzburger Straße 2
4820 Bad Ischl
Tel. 06132/23221

Rudolfo
Bad Ischl
www.rudolfomode.at
HERRENMODE

Bäckerei - Konditorei
Nahtner
WWW.NAHTNER.AT

STEFFNER
WIR SIND IHR DACH
www.steffnerdach.at

seit 1848
franz tausch
Ischler Lebkuchen

SNP ARCHITEKTUR 
www.snp.at

malerei neureiter
meisterbetrieb seit 1838

Wir haben immer eine Idee!
zebau
Planung | Bauunternehmen | Zimmerer
Bad Ischl | Gmunden | Aussee | St. Wolfgang
Zentrale: +43 6132 23435 | www.zebau.at

UHREN – JUWELEN
Seidel
Inhaber: C. CAESAR
Bad Ischl, Auböckplatz 3
Telefon 06132/23584

BLICKPUNKT 
STADTPFARRE BAD ISCHL
**Hier könnte Ihr Inserat
erscheinen!**
Kath. Stadtpfarramt, Tel. 06132/23483

Küchenkastl.
Die bunte Vielfalt
KOCHEN. BACKEN. SERVIEREN.
TAFELN. GENIESSEN. KOCHKURSE.
HOCHZEITSLISTE.
Bad Ischl. 06132-22625. www.kuechenkastl.at

Giovanni
Kaiserlicher
Eisgenuss

ISCHLER WELTLADEN
Kaiser-Franz-Josef-Straße 1
4820 Bad Ischl
Tel. 06132/26452

Oberbank
3 Banken Gruppe

TANZ & MORE
Werner Dietrich
www.tanzandmore.at
4820 Bad Ischl, Bahnhofstr.6
Tel. 0699/ 111 945 00

hagebau
+ bauen
+ wohnen
+ freizeit
EISL
Bad Ischl - Wolfgangerstraße

BRANDL SEIT 1867
AUF VERTRAUEN GEBAUT
WWW.BRANDL-BAU.AT
Franz-Schenner-Straße 5-7 A-5350 Strobl
Tel. 06132/300-0 office@brandl-bau.at

SKG'Druck
DRUCKKOMPETENZ AUS OÖ
Salzkammergut Media Ges.m.b.H. • 4820 Bad Ischl
Salzburger Straße 32a • +43 6132 27736-0
badischl@skg-druck.at • www.skg-druck.at

DAXNER
BEST REAL IMMOBILIEN
Bad Ischl & Ebensee www.best-real.at

BLICKPUNKT 
STADTPFARRE BAD ISCHL
**Hier könnte Ihr Inserat
erscheinen!**
Kath. Stadtpfarramt, Tel. 06132/23483

WALDHÖR
RECHTSANWALT
www.waldhoer.at

Seit 1826
Café Ramsauer
Das traditionelle Wiener Café in Bad Ischl
Clubheim der Schlaraffia Iscula

Tischlerei
GASSNER
Fenster
Türen
Möbel
A - 4820 Bad Ischl • Sattelaustraße 18
Telefon: 061 32 / 24 4 01 • Fax: 24 401 19

Raiffeisenbank
Inneres Salzkammergut
Meine Bank

GÄRTNEREI – BLUMEN
Pibenger
4820 BAD ISCHL – Hinter dem Friedhof
TEL. 0 61 32 / 294 03

SPARKASSE
Salzkammergut

JAKOB STICHLBERGER

Priesterweihe und Primiz

28. Juni 10:00 Uhr

Priesterweihe im Linzer Dom – es wird ein Bus organisiert (Anmeldung im Pfarrbüro)

6. Juli 9:00 Uhr

Primiz in Bad Ischl

Empfang vor der Trinkhalle, anschließend Festzug in die Stadtpfarrkirche

9:30 Uhr

Primizhochamt mit der Salinenmusikkapelle, dem Chorus Nicolai und dem Orchester der Stadtpfarre, anschließend Beisammensein bei Speis und Trank

14:30 Uhr

Andacht mit Einzelprimizsegen

Zeichnung einer Schülerin der 3a MS Bad Ischl zum Primizspruch



**„Steh auf und iss!
Sonst ist der Weg zu weit für Dich.“
1 Kön 19**

